

nastri, *Thaumtopoea pityocampa* und *pinivora*, *Graëllsia isabellae*, *Selenophora lunigera*, *Dendrolimus pini*, *Dasychira abietis*, *Lymantria monacha*, *Panthea coenobita*, *Panolis griseovariegata*, *Larentia variata*, *firmata*, *verberata*, *Tephroclystia pusillata*, *conterminata*, *indigata*, *abietaria*, *strobilata*, *lanceata*, *Numeria capreolaria*, *Ellopiä prosapiaria* und *pini* (auf Corsica), *Gonodontis bidentata*, *Semiothisa signata* und *liturata*, *Boarmia secundaria* und *ribeata*, *Bupalus piniarius*, *Fumea comitella*, *Bacota sepium* und *Sesia cepiformis*.

Ein Aufruf des Direktors für Naturdenkmalpflege in Preußen zur Schaffung von Insektenschutzgebieten wurde verlesen. Die Stellungnahme des Vereins soll später festgelegt werden.

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg für das Jahr 1928.

14. Sitzung am 24. 8. 28.

Es wird beschlossen, sich an der Tagung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Hamburg durch Ausstellung von Hamburger Melanismen zu beteiligen.

Aus den Beobachtungen der Mitglieder interessiert die Mitteilung, daß *Colias edusa* auch in diesem Jahre bei uns und zwar bei Boberg beobachtet wurde. Zugleich wurden Raupen von *Macroglossa stellatarum* häufiger gefunden. Es ist anzunehmen, daß der heiße und trockene Sommer in den südlichen Ländern das Vordringen dieser Art bedingt.

Aus der Vorlage des Herrn Horch interessieren die *Tephroclystia*-Arten *abietaria* Goeze, *togata* Hb. und *strobilata* Bkh. Ein Vergleich zwischen den vorgelegten *strobilata* aus Polen und den hiesigen *abietaria* zeigt, daß *strobilata* zweifellos als Synonym zu *abietaria* zu betrachten ist. Eine große Seltenheit für unsere Fauna ist *togata*. Herr Horch fing das vorgelegte Stück am 6. 6. 1920 im Sachsenwald. Bisher war nur ein Stück bekannt, daß Herr Sauber im Sachsenwald gefunden hat. In der Benennung der drei Formen herrscht großer Wirrwarr. Im Seitz werden alle drei Arten als *pini* Retz. zusammengefaßt, obwohl auf den ersten Blick *togata* durch ihre Größe und einen größeren Mittelfleck von *abietaria* zu unterscheiden ist. Auch die Biologie beider Arten ist verschieden. Die Raupe von *abietaria* lebt in den Chermes-Gallen der Fichte, während die von *togata* in Fichtenzapfen lebt.

15. Sitzung am 14. 9. 28.

Herr Harder erstattet Bericht über den Vereinsausflug am 9. 9. 1928 nach Radbruch. Von *Colias edusa* wurde noch ein Stück

gesichtet. *Argynnis selene* wurde als Falter in zweiter Generation festgestellt. Häufig war *Pyrameis cardui*, was für unser Gebiet sehr interessant ist. *Acr. cuspis* Hb. wurde als Raupe in größerer Zahl von Erle geklopft.

16. Sitzung am 28. 9. 28.

Nach Vorlagen verschiedener Mitglieder hält Herr Prof. Hasebroek einen Vortrag über seine Sammeltätigkeit in den Jahren 1907 und 1908. Die Ausführungen dokumentieren den Wert schriftlicher Aufzeichnungen. Er empfahl allen Sammlern, Beobachtungen und Erfahrungen sofort schriftlich zu fixieren.

Köderausrflug am 30. 9. 28.

Die Fahrt ging nach Radbruch. Zu erwähnen ist der Fund von *Acr. cuspis* als Raupe auf Birke. An Besonderheiten ist als Falter *Larentia firmata* hervorzuheben.

17. Sitzung am 12. 10. 28.

Der Abend wird durch Weiterbesprechung unserer Fauna für das neue Verzeichnis ausgefüllt.

18. Sitzung am 26. 10. 28.

Es ist nichts von allgemeinem Interesse zu berichten.

19. Sitzung am 9. 11. 28.

Im Laufe des Abends richtet Herr Harder an die Mitglieder die Bitte, sich aktiver am Vereinsleben zu beteiligen. Insbesondere geißelt er einige Mißstände, die wohl in jedem Verein gelegentlich vorkommen. So wäre es z. B. verwerflich, wenn Mitglieder aus rein egoistischen Motiven über das Auffinden und die Erscheinungszeiten von Seltenheiten im Verein falsche Angaben machen, nur um die Fundplätze für sich zu behalten.

Herr Zukowsky hält seinen Vortrag über seine Sammelreise 1928 in die südliche Schweiz. (Der Bericht ist bereits in der I. E. Z. 22. Jahrgang erschienen.)

20. Sitzung am 23. 11. 28.

Die Herren Diel und Albers legen die Sammelergebnisse des Jahres 1928 vor. Hervorzuheben sind für unser Gebiet Funde von *Agrotis lidia* Cr., *Celaena haworthii* Curt (Neugraben und Ohemoor), *Acidalia rubiginata* (Neugraben), *Leucodonta bicoloria* Schiff., *Mamestra albicolon* Hb., *Acidalia inornata* Hw.

21. Sitzung am 28. 12. 28.

Es ist nichts von allgemeinem Interesse zu berichten.

Räuber, von denen die großen sogar kleinere Fische und Fischbrut nicht verschonen. Umfangreich ist auch die Gruppe pflanzenfressender Wasserkäfer; zu diesen gehören die großen *Hydrous piceus* L., *H. aterrimus* Eschsch. und der kleinere *Hydrophilus caraboides* L., ferner die unter Wasserpflanzen zu findenden *Helophorus* spec., *Hydrochus* spec. und *Berosus* spec. (*Hydroph.*) und schließlich der im Sonnenschein auf dem Wasserspiegel unermüdlich kreisende *Gyrinus natator* L. (*Gyrin.*), über dessen Lebensweise Dr. Bott eingehend berichtete. In den unteren Schilfstengeln findet man *Odacantha melanura* L. (*Carab. Harp.*). Diese Tiere sind mit dem Wassernetz zu erbeuten.

In alten Wohn- und Lagerhäusern findet man eine Anzahl schädlicher Käfer vor. Häufig sind die *Ptiniden*, unter ihnen der Diebskäfer *Ptinus fur* L. und der berühmte Messingkäfer *Niptus hololeucus* Falderm. In Getreidespeichern lebt *Calandra granaria* L. (*Curcul. Calandr.*) in großen Mengen. Die Keller beherbergen *Laemostenus terricola* Hrbst. (*Carab. Harp.*), *Blaps mortisaga* L. (*Tenebr.*) und einige *Staphyliniden*. An trockenen Knochen und Fellen der Läger und an trockenen Kadavern in Feld und Wald bekommt man *Trox scaber* L. (*Scarab. Coproph.*), *Dermestes vulpinus* Fabr., *D. lardarius* L., *Attagenius pellio* L., *Anthrenus scrophulariae* L. (*Dermest.*) und *Corynetes coeruleus* DeGeer (*Cler.*).

Damit sind die Möglichkeiten aber noch nicht erschöpft, bei aufmerksamem Beobachten wird man noch an anderen Plätzen und Schlupfwinkeln manchen schönen Käfer erbeuten.

Literatur:

1. R. BOTT: Zur Lebensgeschichte von *Gyrinus natator* L. Int. Ent. Z. Guben, 20, 1926.
 2. Beiträge zur Kenntnis von *Gyrinus natator substriatus* Steph. Zeitschr. f. Morphologie u. Oekologie, 10, 1928.
 3. A. HEUER: Käferfang. Int. Ent. Z. Guben, 6, 1912.
 4. Hirschkäferfang. Ebenda 8, 1914.
 5. Das Graben nach *Carabus*-Arten, zugleich ein Beitrag zur Käferfauna von Frankfurt a. M. Ebenda 20, 1926.
 6. Käferfang unter Steinen. Ebenda 24, 1931.
 7. E. REITTER: Fauna germanica, Käfer, I, Stuttgart 1908.
- Nr. 1 und 3—6 sind zugleich Sitzungsberichte des Ent. Vereins „Apollo“ Frankfurt a. M.

Berichtigung.

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.

In dem auf Seite 207, Nr. 20, 1931 veröffentlichten Sitzungsbericht vom 24. 8. 1928 heißt es unrichtigerweise:

„Im Seitz werden alle drei Arten als *pini* Retz. zusammengefaßt.“ In Wirklichkeit ist im Seitz, Band 4, S. 276 die große als *togata* Hb. bekannte, in Pinus-Zapfen lebende Art als *pini* Retz. und die andere in Chermes-Gallen lebende kleinere als *strobiliata* Hb. nec Bkh. benannte Art als *bilunulata* Zett. aufgeführt.

R. Horch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg für das Jahr 1928. 207-208](#)